

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38
www.bodensee-ornis.de

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 174

Oktober 2004

Zusammengestellt von
Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Ulrich Maier, Anne Puchta, Jürgen Ulmer und Peter Willi

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Herzliche Einladung

Am **Samstag, 6. November 2004** findet **ab 9.30 Uhr** die Jahresversammlung der OAB
in der Aula der **Kantonsschule Romanshorn**, Weitenzelgstraße, statt.

Programm

09.30 Uhr Begrüßung

Harald Jacoby

09.45 Uhr Kurzberichte aus den Arbeits- und Projektgruppen

<i>Jahresheft „Netta“</i>	Daniel Bruderer
<i>Avifaunistische Kommission Bodensee</i>	Peter Knaus
<i>Finanzen</i>	Harald Jacoby
<i>Homepage der OAB</i>	Christian Gönner/Laurens Nienhaus
<i>Dateneingabe und Datenauswertung</i>	Otto Graf/Georg Heine
<i>Internationale Wasservogelzählung</i>	Dr. Hans-Günther Bauer
<i>Zugplanbeobachtungen im Eriskircher Ried</i>	Otto Graf
<i>Fangstation Mettnau der Vogelwarte Radolfzell</i>	Rolf Schlenker

12.30 bis 13.30 Uhr Mittagspause

► **Bitte beachten: Ein Imbiss kann in diesem Jahr leider nicht angeboten werden.** ◀

<i>Zur Unterscheidung von Steppen- und Mittelmeermöwe</i>	Paul Mosimann
<i>Zur Bestandsentwicklung der Fischfresser in der Schweiz</i>	Dr. Verena Keller
<i>Wasserpflanzen als Winternahrung für Wasservögel</i>	Stefan Werner
<i>Verbreitung, Bestand und Gefährdung des Baumpiepers</i>	Sebastian Olschewski
<i>Brutvogelmonitoring der häufigen Vogelarten in der Schweiz</i>	Hans Schmid
<i>Etwas Theorie: die neue Systematik</i>	Dr. Hans-Günther Bauer
<i>Projekt: „Handbuch der Gefiederkunde“</i>	Otto Graf
<i>Der Konstanzer Trichter als Lebensraum für Wasservögel einst und jetzt</i>	Hans Eggenberger
<i>Ornithologische Reiseindrücke aus der Osttürkei</i>	Otto Graf/Stefan Werner

17.00 Uhr Ende

Änderungen vorbehalten! Gäste sind herzlich willkommen.

Ernst Thalmann

geboren am 27. August 1911 - gestorben am 29. März 2004

Die Liebe zur Vogelwelt und der engagierte Einsatz für die Natur am Untersee prägten sein Leben. Seine ornithologischen Tagebücher füllten sich über die Jahrzehnte hinweg mit Aufzeichnungen vom Seerhein und aus dem Tägermoos, vor allem aber mit seinen Beobachtungen vom Ermatinger Becken. Der OAB hielt er bis ins hohe Alter die Treue und berichtete sehr anschaulich über seine vogelkundlichen Streifzüge. Er dachte und handelte grenzüberschreitend, setzte sich deshalb für den Schutz des gesamten Lebensraums Bodensee ein – und dies schon zu Zeiten, als er mit seinem Bekenntnis zum Naturschutz ein Außenseiter war. Heftig waren die Anfeindungen in einigen Seegemeinden, als Ernst Thalmann immer wieder die Abschaffung der anachronistischen deutsch-schweizerischen Wasservogeljagd im Ermatinger Becken forderte. Seinem beharrlichen Wirken als Pionier des Naturschutzes haben wir viel zu verdanken. Wir trauern um einen liebenswerten Menschen und einen guten Freund.

Hohe Auszeichnung für Rudolf Ortlieb

Rudi Ortlieb erhielt am 9. Oktober 2004 in Bad Wurzach die Felix-von-Hornstein-Medaille. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Roland Prinzing, ehemal. Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft. Mit dieser Auszeichnung des Bundes Naturschutz Oberschwaben wird einer unserer langjährigen Mitarbeiter und eine Persönlichkeit geehrt, die sich seit Jahrzehnten immer sehr bescheiden, aber unermüdlich und energisch aus dem Hintergrund für den Naturschutz und die Erforschung der Vogelwelt Oberschwabens und des Bodenseeraums eingesetzt hat. Herzlichen Glückwunsch, lieber Rudi!

Spenden für die OAB

Bei folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich:

Dr. Wolfgang Fiedler 50 €, Anne Puchta 30 €

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie bitte Ihren freiwilligen Beitrag für das laufende Jahr auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
660 22658 00	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 690 200 20)
1900 968	Raiffeisen-Landesbank Bregenz	(BLZ 37462)

Bericht Brutzeit/Sommer 2004

Redaktionssitzung: 24. Oktober 2004 Ravensburg; Redaktionsschluss: 28. Oktober 2004

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (Verzeichnis 2004):

AB	Arne Brall	GK	Gerhard Knötzsch	HSt	Herbert Stark
DB	Daniel Bruderer	PK	Peter Knaus	MSch	Martin Schneider-Jacoby
GB	Hans-Günther Bauer	GL	Guido Leutenegger	MSr	Markus Schleicher
MB	Mirko Basen	HL	Hans Leuzinger	RS	Rolf Schlenker
VB	Vinzenz Blum	WL	Walter Leuthold	RSo	Roland Sokolowski
MDe	Markus Deutsch	UM	Ulrich Maier	SS	Siegfried Schuster
HE	Hans Eggenberger	WMo	Willi Mosbrugger	WSü	Werner Schümperlin
HF	Helmut Fries	RO	Rudolf Ortlieb	AT	Albrecht Teichmann
WF	Walter Frenz	SO	Sebastian Olschewski	ETha	Ernst Thalmann†
CG	Christian Gönner	AP	Anne Puchta	GT	Gerhard Thielcke
JG	Jörg Günther	BPo	Bernhard Porer	ST	Stephan Trösch
OG	Otto Graf	FP	Frank Portala	JU	Jürgen Ulmer
DH	Diethelm Heuschen	HR	Hermann Reinhardt	HeWe	Heinrich Werner
DHz	Dietmar Heinz	LR	Luis Ramos	HWa	Hartmut Walter
MH	Matthias Hemprich	PR	Petra Rittmann	HWe	Hanns Werner
GJ	Günther Jung	ASö	Alwin Schönenberger	IW	Ingo Weiß
GJu	Georg Juen	BS	Bernd Schürenberg	PW	Peter Willi
HJ	Harald Jacoby	BSa	Brigitte Schaudt	SW	Stefan Werner
BK	Bruno Keist	ES	Ekkehard Seitz	UW	Udo von Wicht
DK	Detlef Koch	ESo	Edith Sonnenschein	UZ	Ulrich Zeidler

Institutionen/Quellen:

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich	ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission	Vowa	Vogelwarte
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz	WVZ	Wasservogelzählung

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhd.	Rheindelta
FN	Bodenseekreis	Rhsp.	Rheinspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Rsp.	Rohrspitz
Fu.	Fußacher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Gai.	Gaißauer Ried	Sd.	Sanddelta
Heb.	Hegnebucht	SG	Kanton St. Gallen
Hö.	Höchster Ried	SH	Kanton Schaffhausen
Kb.	Konstanzer Bucht	Stockam.	Stockacher Achmündung
KN	Kreis Konstanz	TG	Kanton Thurgau
Kstz.	Stadt Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Lau.	Lauteracher Ried	Ww.	Wetterwinkel

Allgemeine Bemerkungen:

Nach dem trocken-heißen Rekordsommer im Vorjahr wurde der Sommer 2004 trotz seiner durchschnittlichen Temperaturen und eher mäßigen Niederschläge als ausgesprochen kühl und regenreich empfunden.

Bedingt durch die Niederschlagsarmut des Frühjahrs blieb der Pegel die gesamte Brutzeit hindurch unter den Werten der langjährigen mittleren Wasserstandskurve und erreichte nur Mitte Juni und Mitte Juli die 4m-Marke (vgl. OR 173).

Für die Brutvögel der Uferschilfzone waren die Brutmöglichkeiten bis Ende Mai sehr knapp bemessen, weil große Teile des Schilfgürtels trockenlagen. Durch den abrupten Anstieg des Wasserspiegels um 60 cm in der ersten Junihälfte wurden viele Erstgelege der Enten, aber auch Tauchernester überschwemmt.

Die ergiebigen Regenfälle Anfang Juni (über 60 mm am 03.06. im östlichen Bodenseeraum) führten u. a. beim Braunkehlchen im Alpenrheintal zu hohen Brutverlusten, die durch Nachgelege aber kompensiert werden konnten. Spätbruten bei

Arten wie z. B. Mauersegler, Zaunkönig, Bachstelze und Gelbspötter hängen möglicherweise ebenfalls mit ungünstigen Witterungsverhältnissen im Juni /Juli zusammen.

Während der Waldlaubsänger als Brutvogel im Bodenseeraum nahezu verschwunden ist und die Bestände von Feldlerche, Feldschwirl und Rauchschwalbe weiterhin rückläufig sind, waren Dorngrasmücke und Neuntöter – vielleicht dank der günstigen Brutbedingungen im Vorjahr – wenigstens in Teilen der Region relativ gut vertreten.

Neuer Brutvogel des Seebeckens ist der Alpensegler; die Brut eines Paares in Lindau sowie Brutzeitbeobachtungen in Bregenz und in Wangen im Allgäu deuten auf eine Ausdehnung des Brutareals in nordöstliche Richtung hin. Die kurze Distanz zu den traditionellen Brutplätzen in Schaffhausen und St. Gallen ließ diesen Vorstoß eigentlich schon viel früher erwarten.

Witterungsdaten von Konstanz, mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst, Konstanz:

2004	Mai	Juni	Juli	August
Monatsmitteltemperatur (°C)	12.8	17.1	18.7	19.6
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>13.1</i>	<i>16.3</i>	<i>18.5</i>	<i>17.7</i>
Niederschlagsmenge in mm	104.3	83.4	97.9	48.8
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>85.3</i>	<i>105.0</i>	<i>102.1</i>	<i>88.2</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	323	386	392	355
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>356</i>	<i>407</i>	<i>421</i>	<i>392</i>

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 174. Rundbrief und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit! Besonders dankbar sind wir Ihnen, wenn Sie Ihre Beobachtungen im OAB-Format melden.

Eine Berücksichtigung und korrekte Archivierung Ihrer Meldungen ist nur noch dann möglich, wenn Sie die Vorgaben des OAB-Datenformats beachten. Wir informieren Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten, die wir Ihnen für die Dateneingabe anbieten können.

Sollten Sie Ihre Mitteilungen im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, so bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen auch Ihnen für Auswertungen zur Verfügung.

Beobachtungen Brutzeit/Sommer 2004:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission mitgeteilt.

Haubentaucher: Der Bruterfolg war in den einzelnen Gebieten recht unterschiedlich, insgesamt mäßig, aber deutlich besser als im (Extrem-)Niedrigwasserjahr 2003. Im gesamten Raum Rad. (Markelfinger Winkel bis Hornspitze/Höri) 106 Fam. (AB, SS). 28 Fam. von der Radam. und von Mett.-Süd führten durchschnittlich 2,3 juv. (SS). Im Erm. dagegen nur 15 Fam. mit 18 juv., im Seerhein 28 Fam. mit 50 juv. und in der Heb. 21 Fam. mit 24 juv. (HF, HJ, WMo). Von den 28 Fam. im Seerhein verließen 22 Fam. die nähere Umgebung der Brutplätze und wählten zur Jungenaufzucht den stark belebten Flussabschnitt im Stadtgebiet von Kstz. (HF, HJ). Auch in Arbon versammelten sich an zwei Stellen 29 und 23 zugewanderte Fam. (PW). Im Rhd. erfasste DB 288 Fam. mit 366 Jungen. Im Raum Lindau ca. 33 Fam. mit 58 juv., die ersten schlüpften bereits Mitte Mai. Ende Juli hielten sich zwischen Lindau und Nonnenhorn 447 Ind. auf, darunter waren mind. 93 juv. (AP). Im Erisk. 11 Fam. (GK). - Bei der WVZ Mitte September wurden auf dem gesamten See bei geringen Erfassungslücken mind. 1.408 juv. gezählt.

Zwergtaucher: Im Rhd (unvollständig) 15 Fam. mit 28 Jungen (DB). Im Erm. 11 Fam. mit 16 juv., im Seerhein eine Fam. mit 2 juv. und in der Heb. 5 Fam. mit 8 juv. (HF, DH, BPo). Im Erisk. eine Fam. mit einem juv. (GK). Auf dem Bichelweiher bei Wasserburg 4 Bp. mit 6 juv. (U. Dummler). Im Bündtlisried/Bodanrück am 26.06. 4 Fam. mit 1x3, 1x2 und 2x1 pulli (HR).

Schwarzhalstaucher: Geringer Bruterfolg im Raum Rad.: Markelfinger Winkel 3 Fam., Mett.-Nord 2 Fam., Radam. 5 Fam. (SS). Im Erm. 26 Fam. mit 34 juv. und in der Heb. 12 Fam. mit 15 juv. (HF, F. Hartmann, WMo). Vom Erm. wanderten wie in den Vorjahren wieder Fam. westwärts zur Reichenau ab (GJ).

Zwergdommel: Im Rhd. insges. 8 Rev.: 3 Lagune, eines Sd., 2 Fb. und 2 Schleienloch (DB). Am Bichelweiher bei Wasserburg wie

im Vorjahr ein Bp. (U. Dummler, M. Knörl). Aus anderen Gebieten fehlen Bruthinweise!

Kormoran: Im Rhd balzten bereits am 10.02. zwei Bp. an vorjährigen Nestern. Nach der Fällung von 28 Brutbäumen am 17.02. (vgl. OR Nr. 172) dauerte es bis Mitte März, bis die ersten Bp. neue Nester bauten. Bis Mitte Mai erfolgte rege Nestbauaktivität, am 14.05. konnten 58 Nester gezählt werden, 48-50 Bp. brüteten und mind. 4-6 Bp. hatten Junge. Eine weitere Bestandszunahme wurde durch wiederholte Störungen von Seiten der Berufsfischerei unterbunden. Der Bestand von rund 330 Ind. (darunter ca. 170 immat.) sank bis 06.06. auf 150 Ind. (AP), am 02.06. flogen bei Immenstaad abends 118 Ind. uferlängs nach Westen (BS). 28 Bp. hatten ihre Nester bzw. Gelege verlassen, darunter auch sieben Paare, die bereits Junge gehabt hatten. Nach Einstellen der Störaktionen kehrten die Kormorane an ihren Brutplatz in der Fb. zurück, so dass der Bestand Ende Juni wieder ca. 330 Ind. umfasste. 11 Bp. begannen in den alten Nestern erneut zu brüten, 5 Bp. bauten noch Mitte/Ende Juni neue Nester. Insgesamt brüteten 27-28 Bp. erfolgreich und zogen 60 Junge groß. Die Jungen der Erstbrut (43 juv. aus 20 Nestern) wurden Mitte Juni bis Ende Juli flügge, die Jungen der Nachgelege (17 juv. aus 8 Nestern) flogen bis Mitte/Ende Sept. aus. In einem Nest wurde zweimal hintereinander erfolgreich gebrütet (AP)!

Im Rad. Aachried wurde mit 79 Nestern in zwei Kolonien (52 + 27) eine weitere Bestandszunahme gegenüber den Vorjahren (2003: mind. 66 Bp., 2002: 64 Bp.) festgestellt. Möglicherweise gab es auch hier Störungen an der Brutkolonie, denn am 20.07. brüteten noch mind. 6 Bp. (SS).

Im Wollr. wiederum keine Brut (HJ).

Graureiher: Eine Kolonie -West in einem Erlenwäldchen bei Allensbach umfasste 12 besetzte Horste, im Schlosspark Schlatt unter Krähen 12 besetzte Horste (SS). In der Kolonie bei Lindau 29 Nester, zwischen

Mitte Mai und Mitte Juli wurden ca. 55 juv. flügge (AP). 12 Horste im Seewald Frhf. und 5 Horste Erisk. (GK). In der Kolonie Romanshorn nur noch 16 besetzte Horste (PW). - Am 22.05. rasteten im Erisk. kurzzeitig 70 vorjährige Ind. (GK).

Weisstorch: Ein ausführlicher Bericht von UW über den Bruterfolg des W. im westlichen Bodenseegebiet steht am Ende des Rundbriefs. Ergänzend dazu Meldungen aus dem übrigen Seegebiet: Sieben Brutten im Alpenrheintal, u. a. bei Lustenau, Hohenems und Hard (R. Zingg). Da in Vorarlberg keine Beringung mehr erfolgt, bleibt die Herkunft der z. T. unberingten Störche im Dunkeln. Im Hepbacher-Leimbacher Ried hielten sich den ganzen Sommer über 8 Ind. auf, brüteten aber nicht (F. Beer).

Höckerschwan: Auf der Liebesinsel (knapp 10 Ar Fläche) bei der Mett. zählte SS am 30.05. 18 besetzte Nester. Am 04.06. brüteten nach Wasseranstieg noch vier Paare und zwei Paare führten bereits Pulli. Ende Juli/Anfang August schlüpften an verschiedenen Stellen nochmals Junge aus Nachgelegen: Eschenz/Stein, Hornspitze, Markelfingen, Heb. jeweils eine Fam. mit Dunenjungen (SS). Im Erm. 17 Fam. mit 51 juv. und in der Heb. 5 Fam. mit 17 juv. (HF, DH, HJ). Im Rhd. 5 Fam. mit 19 Jungen (DB). - Der gesamte Seebestand umfasste bei der WVZ Mitte September mind. 63 Fam. mit 203 juv., davon 10 der Form imutabilis.

Singschwan: Im Erm. übersommerte erstmals ein vorjähriges Ind. (HF, DH, SW). Vermutlich war dieser Vogel am 15.08. im Ww. (SW, HeWe), kehrte aber ins Erm. zurück (z. B. 11.09., HJ, BPo).

Graugans: Im Bündtlisried/Bodanrück brüteten 7 Paare erfolgreich, darunter zwei Familien, deren Jungvögel (1 bzw. 2) noch am 19.06. unselbständig waren (SS). Im Bündtlisried mausernten vom 20. Mai bis Ende Juni 32 Ind. (SS). Auf dem Andelshofer Weiher/Überlingen schätzte W. Rauneker Anfang Juni ca. 50 Jungvögel. Genauere Brutmeldungen aus dem Raum Überlingen-Salem fehlen.

Rostgans: An folgenden Stellen wurden am Seeufer Familien beobachtet (oft zugewandert, Brutplatz nur teilweise bekannt): Wangen/Untersee ab 10.05. eine Fam. mit 12 Jungen und ab 20.05. eine weitere Fam. mit 5 Jungen (UW); Radam. am 22.05. Fam. mit 9 pulli, am 17.07. davon 8 fast flügge (SS); Mett.-Süd am 04.06. Fam. mit 6 pulli, die am 31.07. flügge waren (SS); diese Fam. war von Schloss Mögglingen zugewandert, dort am 01.06. „Kükensprung“ vom Turm des Schlosses und Fußmarsch zum Mindelsee, Straßenverkehr wurde angehalten (ESo); auf dem Martinsweiher bei Mimmenshausen am 01.06. Fam. mit 4 juv. (D. Lusebrink).

Auf der Nikolauskirche in Frhf.-Ailingen hielten sich im Mai wochenlang bis zu 3 Ind. auf und bis zu 4 Ind. auf einem Bauernhof in Frhf.-Ailingen (GK). - An der Radam. waren von Mitte Juli bis Mitte August über 50 ad. in Vollmauser (SS). SW zählte dort am 14.08. sogar 72 Ind.

Brandgans: Im Erisk. waren Anfang Mai bis zu 14 Ind. und am 20.05. balzten dort vier Paare (GK).

Schnatterente: Im Raum Rad. (Radam. und Mett.) 20 Fam., die erste schon am 28.05. (SS). - Die Mausergesellschaft an der Radam. wuchs von 260 Ind. am 02.07. (SS) auf erstaunliche 1250 Ind. am 31.07. an (AB). Ebenfalls hohe Mauserbestände am 08.08. in der Heb. mit 1380 Ind. und im Erm. mit mind. 800 Ind. (MSch).

Stockente: Eine sehr frühe Brut meldete SO aus Singen: bereits am 13.04. eine Fam. mit 7 pulli an der Aach. Im Erm. 20 Fam. mit 129 juv., darunter 2 Fam. nur mit Kolbenenten-juv., in der Heb. 6 Fam. mit 35 juv. (HF, DH, WMo). Im Raum Lindau 11 Fam. mit 51 juv. (AP).

Löffelente: Am 28.08. an der Radam. eine Fam. mit 8 großen dj., die vom ♀ noch eng geführt wurden (AB).

Kolbenente: Der Bruterfolg im Raum Rad. (Mett., Radam., Iznang-Möösle, Hornspitze) lag bei nur 16 Fam. (AB, SS). Im Erm. 27 Fam. mit 159 juv. und in der Heb. nur eine Fam. mit 3 juv. (HF, F. Hartmann, HJ). Zwei Fam. mit 3 und 8 pulli bei Arbon (DB,

PW). Im Rhd. 12 Fam. mit 39 pulli sowie 6 pulli in 2 Stockentenfam. (DB). Am bayerischen Seeufer 11 Fam. mit 40 juv. (AP). Die früheste Fam. mit 7 juv. erschien bei Wasserburg bereits am 25.05. (I. Miller, AP). In Frhf. eine Fam. mit 3 juv. (GK). Im Bündlisried/Bodanrück waren 6 Bruten erfolgreich (SS). Auf dem Lengwiler Weiher bei Kreuzlingen am 28.07. eine Fam. mit 10 juv. (HE) – ob identisch mit einer 12er-Fam. (DB)? Auf dem Andelshofer Weiher bei Überlingen 3 Fam. mit 16 juv. (W. Rauneker).

Moorente: Brutmeldungen fehlen. Nur einzelne Brutzeitbeobachtungen am Mindelsee (G. Segelbacher, GT), in der Heb. und im Erm. (HF, SW). Am 10.09. hielten sich im Bündlisried/Bodanrück 12 Ind. (4 Paare und 4 dj.) auf. Ob die bereits flüggen Jungvögel im Bündlisried erbrütet wurden, ist nicht bekannt (SW). Angesichts des sprunghaft angestiegenen Mauserbestands auf dem Mindelsee wird die Frage nach der Brutheimat dieser Vögel immer interessanter. Näheres im nächsten Rundbrief.

Reiherente: Bruterfolg im Raum Rad. (Mett., Radam.) 12 Fam. (SS). Im Bündlisried/Bodanrück 3 Fam. (SS). Im Erm. 3 Fam. mit 17 juv., darunter 4 Kolbenententjuv. (HF, HJ).

Schellente: An der Bregam. und zeitweilig im Schleienloch Hard im Mai/Juni 2 balzende Paare. Im Juli noch ein mauserndes ♂ an der Bregam. (DB). Bei Lindau Anfang Mai ein Paar, das ♂ blieb bis Anfang Juni (AP).

Gänsesäger: Im Rhd. an der Rheinmündung ab 24. Mai wieder ein ♀ mit 6 Jungen, welche alle flügge wurden (DB, WL, ASö, JU).

Wespenbussard: Eine erfolgreiche Brut bei Überlingen-Owigen (DK). Im Raum Singen zwei Paare und vermutlich ein weiteres Rev. am Hohenhewen (SW, HeWe).

Rotmilan: Im Vorarlberger Rheintal konnte erstmals eine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden: am 25.06. bei Dornbirn ein Paar am Horst mit mind. zwei Nestlingen (ASö), an derselben Stelle am 01.07. drei Ästlinge (JU).

Wanderfalte: Aus dem deutschen Bodenseegebiet (KN, FN) liegen folgende Ergebnisse vor: insgesamt 9 Paare, davon 8 brütend, aber nur 5 erfolgreich mit insgesamt 11 flüggen Jungvögeln (G. Kersting). Das Brutergebnis war also deutlich schlechter als im Vorjahr, als 17 juv. flügge wurden. Zusätzlich eine erfolgreiche Brut am Känzelefeld bei Bregenz mit 3 juv. (ASö).

Wachtel: Im Seebecken sehr schwaches Auftreten. Im Lau. ein Rev. (JU). Im westlichen Hegau (Watterdinger Höhe) im Juni 7 Rev. (SW, HeWe). Ab Anfang Juni auch im Erisk. ein Rev., am 28.07. dort beim Mähen 7 Jungvögel auffliegend (GK). Am 24.07. im Wollr. 3 Rufer (HJ).

Wasserralle: Aufgrund des niedrigen Wasserstands im Frühjahr nur schwaches Vorkommen am Seeufer, z. B. 2 Rev. an der Radam. (AB), 3 Rev. an der Stockam. (HWe), mind. ein Rev. Fb. und 2 Rev. Sd. sowie ein Rev. Reutiner Bucht (AP). Abseits des Bodenseeufer waren u. a. in folgenden Gebieten Reviere besetzt: Bohlinger Aachried erstmals ein Rev. (AB), im Bündlisried 3 Rev. (SW) und bei Kstz.-Wollmatingen 2 Rev. (SW).

Tüpfelsumpfhuhn: Am 05.06. ein Rufer in der innersten Fb. (DB).

Kleines Sumpfhuhn*: Am 25.06. nachts ein balzendes ♂ in Teichen beim Sportgelände der Uni Kstz. Protokoll fehlt!

Wachtelkönig: JU erfasste im Rahmen von regelmäßigen nächtlichen Kontrollen in der Zeit von Mitte Mai bis Anfang Juli im Schweizer Ried bei Lustenau 3 Rev. und im Lau. 4 Rev. Im Hinblick auf die Verhinderung des Baus der Schnellstraße S 18 sind diese Daten von immenser naturschutzfachlicher Bedeutung!

Teichhuhn: Vom Seeufer liegen nur wenige Meldungen vor: An der Stockam. 4 Rev. (HWe), in der Reutiner Bucht ein Rev. mit 1 juv. im Aug. (AP) und im Rhd. bei unvollständiger Erfassung 3 Rev. in der innersten Fb. am 12.06. (DB) sowie je ein Rev. im Ww. und im Sd. (AP); bei Altenrhein noch am 21.08. drei Fam. (DB). Ferner ein Rev. bei Kstz.-Wollmatingen in einer Moorwiese

mit wenig offenem Wasser (SW) sowie mind. 2 Rev. am Bichelweiher bei Wasserburg (AP), hier am 11.08. 6 juv. (U. Dummler).

Blässhuhn: Nur aus folgenden Bereichen liegen Meldungen über den Bruterfolg vor: Im Erm. 46 Fam. mit 84 juv., im Seerhein 14 Fam. mit 18 juv. und in der Heb. 56 Fam. mit 99 juv. (HF, F. Hartmann, WMo). Am bayer. Seeufer nur 9 Fam. mit mind. 20 juv. (AP).

Flussregenpfeifer: Im Rhd. Ende Mai mind. 6 Rev. an der Rheinmündung und 3 Rev. an der Bregam, dort nach steigendem Wasserstand Anfang Juni nur noch ein Rev. (DB). Am 28.05. ein Paar mit 3 juv. in Wolfurt (ASö). Je ein Rev. Kiesgrube Kressbronn und alte Kiesgrube Langenargen sowie 4 Rev. im Erisk. ohne Bruterfolg (GK). Ein Brutplatz wurde auch vom Binninger Baggersee (ESo) gemeldet.

Kiebitz: Im Rhd. im März/April 13-14 Rev. (Mitte April: 7 Rev. im Hö., 4 Rev. im Gai., 2 Rev. Höchst-Rümplern). Durch Zuzug von Vögeln aus dem Hinterland (vermutlich Brutpaaren mit erfolgloser Erstbrut) erhöhte sich der Bestand bis Anfang Juni auf 19 Rev., in einem Rev. war ein ♂ mit zwei ♀ verpaart. Während aus der Erstbrut nur ein Jungvogel flügge wurde, waren die Nachgelege (alle in Maisäckern) erfolgreich: 10 Bp. zogen bis Ende Juli 16 juv. groß (AP). Auf Maisäckern beim Kloster Mehrerau im Mai bis zu 3 Bp., von denen 2 Bp. erfolgreich brüteten (1 und 3 juv.; AP). Im Lau. im April mindestens 18 Bruten, an mehreren Stellen wurden jedoch praktisch keine juv. flügge (JU). In Lustenau-Gsieg mind. 5 Rev. (AP), Wolfurt 5-6 Rev. (ASö); erfolgreiche Zweitgelege in Lustenau-Schweizer Ried, Schwarzes Zeug-Dornbirn, Gleggen-Dornbirn und Soren-Lauterach (JU). Reviervögel wurden u. a. auch von Reichenau-Niederzell (10 Bp.; DHZ), Bündtlisried (3 Bp; SW), Rad. Aachried (2 Bp.; SW), und Hepbach-Leimbacher Ried (2 Bp.; W. Schöllhorn) gemeldet.

Bekassine: Im Rhd nur noch 4-5 Rev. (AP), im Lau. 5 Rev., im Birken-Wolfurt und Gleggen-Dornbirn nur noch jeweils ein Rev. (JU).

Uferschnepfe: Im Lau. noch 3 Rev., alle mit Schlüpferfolg; 4 juv. wurden flügge (JU, ASö).

Großer Brachvogel: Im Rhd. kein Bp. mehr (AP). In den südlicheren Riedgebieten des Alpenrheintals jedoch noch 21 Rev., in denen mind. 8 juv. flügge wurden (JU, ASö).

Flussuferläufer: Im Rhd. Ende Mai/Anfang Juni ständig 1-2 Ind. am rechten Rheindamm (DB).

Schwarzkopfmöwe: Im Rhd. waren 3 Bp. in der Lagune an der Rheinmündung, zwei davon erbrüteten mind. je ein Junges, doch wurden diese nicht flügge (DB). Eine erfolgreiche Brut (ein juv.) auf dem Andelshofer Weiher bei Überlingen (DK).

Lachmöwe: Am 25.05. an der Radam. ca. 10 Bp. (AB), am 17.06. im Wollr. 16 Nester auf Flößen (HF). Im Rhd. auf den Kiesinseln der Lagune rund 1095 Paare mit ca. 250 flüggen Jungen (DB). Bei einer am 15.04. von PW in der Lagune durchgeführten Bestandsaufnahme wurden mind. 457 Nester gezählt. Im Schleienloch rund 30 Paare mit ca. 30 flüggen Jungen. Die Ursachen für das Verschwinden von Hunderten von Jungen an der Rheinmündung blieb unklar, wahrscheinlich Ratten (DB). Vom Andelshofer Weiher bei Überlingen meldete DK etwa 45 Jungvögel.

Sturmmöwe: Im Rhd. blieb ein Bp. in der Lagune ohne Erfolg wie auch ein zweites Paar im Schleienloch (DB, PW).

Weißkopfmöwe: Im Rhd. brütete ein Paar auf Insel 5 der Lagune erfolglos, ebenso ein Paar auf einem Pfahl in der Fb. Außerdem brütete ein Paar in Romanshorn auf einem Findling neben dem Flusseeeschwalbenfloß; das Nest wurde durch Wellenschlag und steigendes Wasser Anf. Juni weggespült (DB, PW). Einen Brutversuch gab es auch im Erisk. (GK) sowie eine erfolglose Brut im Erm. auf einer Boje (HJ, GJ).

Flusseeeschwalbe: Im Rhd. am 01.06. max. 213 Bp., davon 209 Bp. auf den Flößen der Lagune und 4 Paare an der Bregam. auf einer kleinen natürlichen Kiesinsel, welche eine Woche später überschwemmt war. In der Lagune wurden 190 Junge flügge, wo-

von 3/4 aus Nachgelegen stammten. In der Hauptschlüpfperiode herrschten chaotische Platzverhältnisse, da sich die Erstbrüter zu 40 % auf einem einzigen Floß konzentrierten, und eine schlechte Nahrungsversorgung (DB). Bei Romanshorn max. 34 Bp., welche wie jedes Jahr einen sehr schlechten Schlüpfertag (zu grobes Substrat auf dem Floß) und entsprechend nur 13 flügge Junge aufwies. Auf dem Lengwiler Weiher bei Kreuzlingen mit 40 Bp. zwar eine etwas tiefere Bestandeszahl als in den beiden Vorjahren, aber mit 38 flüggen Jungen ein befriedigender Bruterfolg (DB). Auf den Flößen im Wollr. brüteten mind. 29 Paare mit teilweise gutem Erfolg (HJ).

Hohltaube: Bei Nistkastenkontrollen im Schenkenwald (RV) wurden bereits am 01.05. in zwei Kästen je 2 flügge juv. festgestellt (P. Mann, P. Roth). Am 03./04.09. waren noch in drei von acht Nistkästen brütende ad. bzw. Gelege (P. Mann).

Schleiereule: Im Raum Meersburg-Immenstaad kontrollierte U. Arnold drei Nistkastenbruten mit jeweils 6-8 Jungvögeln. In Sparbruck FN eine erfolgreiche Nistkastenbrut in einem Wohnhaus (W. Schneider).

Uhu: Eine erfolglose Brut im Steinbruch Eigeltingen (25.04. immer noch brütend; SO); ein erfolgreiches Brutpaar bei Hoheneims (U. Dummler u. a.).

Steinkauz: Wahrscheinlich eine Brut im Lau.: Am 25.06. rief und warnte ein Ind. gegen 22.30 Uhr in der Kernzone (AP).

Waldohreule: Zwischen Mehrerau, Rhd. und Lustenau - Dornbirner Ried mind. 12 erfolgreiche Bruten (DB, AP, ASö, JU). Im Alpenrheintal Mäusegradation! Außerdem je eine Fam. im Erisk. (GK) und am Mindelsee (GT).

Mauersegler: Spätbruten in Rad. (bis zum 19.08. rief ein Jungvogel aus dem Nest, SS) und in Singen: Am 23.08. fand SO einen noch nicht flugfähigen Jungvogel.

Alpensegler: Erste Bruten bzw. Brutzeitbeobachtungen im Seebecken! Nachdem GJu gegen Ende Mai in Bregenz bereits ein Ind. beim Landestheater gesehen hatte, beobachtete H. Salzgeber im August gezielt in der Umgebung des Platzes und konnte zwischen

11.08. und 25.08. mehrfach an 3 Nischen am Kunsthaus Bregenz Einflüge von ein bis zwei Ind. feststellen. In Lindau brütete ein Bp. in einer kleinen Mauersegler-Kolonie an einem Schulgebäude auf der Insel. Aus der Zeit von Anfang Juni bis Anfang Aug. liegen neun Beobachtungen aus der unmittelbaren Umgebung des Nistplatzes vor (AP, R. Geiss, JU, ASö), zuletzt warnten am 04.08. zwei Altvögel wiederholt vor der Nisthöhle (AP).

Spechte: Im Erisk. wurde der Bestand aller Spechte erfasst (240 ha). Es ergaben sich folgende bemerkenswerte Zahlen (16 Begehungen): Grauspecht = 8 Rev., Grünspecht = 8 Rev., Buntspecht = 9 Rev. und Kleinspecht = 9 Rev. (WF, GK).

Uferschwalbe: Nur von den Brutplätzen Eschenz (42 Röhren, W.Geiger) und Anselmingen/Hegau (130 Bp., HeWe, SW) liegen Angaben vor.

Rauchschwalbe: Bei Lochau wurden 8 Höfe kontrolliert, darunter 2 Pferdeställe: 11 Nester waren besetzt (AP, S.Reball). In der Landwirtschaftszone Romanshorn-West nur noch 4 Bp.; 2001 waren dort noch 10 Bp. gezählt worden (PW).

Baumpieper: Aus folgenden Gebieten liegen Bestandsangaben vor: ca. 40 Rev. im Hegau, davon 9 Rev. am Hohenhewen (ESo, SO), 7 Rev. am Philippsberg (SO), 4 Rev. beim Mägdeberg (ESo), 4 Rev. am Hohenstoffeln (ESo), 1-2 Rev. am Hohentwiel (SW), 7 Rev. in einer Kiesgrube bei Singen (SO, SW, HeWe), 5 Rev. am Binniger Baggersee (ESo) und 2 Rev. im NSG Schoren (ESo).

Im Rhd. 12 Rev., davon 4 Rev. im Fu. und 8 Rev. im Hö. (AP); im nordwestl. Teil des Lau. 7-8 Rev. (AP).

Schafstelze: Der Brutbestand auf Kartoffel- und anderen Äckern (1000 ha) im unteren Thurgau und im angrenzenden Zürcher Weinland lag im Rahmen der langjährigen Erhebungen von WSü bei 40 Rev. und damit gegenüber den Vorjahren wieder etwas höher (2003=36 Rev., 2002=37 Rev.). Am 25.05. ein Revier zwischen Moos und Iznang (AB). Im Rhd. 30 Rev. (AP, PW).

Ein *feldegg*-Paar vom 22.05. bis 03.06. im Rhd. (M. Craig, GJu u.a., Foto L. Khiel)

Nachtigall: Ein Sänger im Sd. und 2 Sänger (ganzer Mai) in Egnach (DB). Im Erisk. ein Rev. (GK), 2 Sänger in Parkgelände Frhf. (GK).

Braunkehlchen: Im Rhd. 34 Rev. (AP).

Schwarzkehlchen: Am 31.07. im Rad. Aachried 8 Ind., wohl 2 Fam. (AB). Im Rhd. 8 Rev. (WL, PW), die ersten dj. am 07.06. (WL). Im Lau. 4 erfolgreiche Bp. (AP). Im Hausener Aachried 2 Bp. (SW). Ein Revier wurde bereits am 17.03. bezogen, in einem anderen Rev. waren die Vögel noch am 27.09. anwesend.

Amsel: Am 01.06. sind in Wasserburg bereits die Jungen einer Zweitbrut ausgeflogen; die juv. der Erstbrut waren Ende April flügge (I. Miller).

Feldschwirl: Im Rhd. 8 Rev. (AP), an der Stockam. 3 Rev. (HWe) und im Erisk. ebenfalls 3 Rev. (GK). Im Rhd. sangen am 02.07. nochmals 3 Vögel, am 16.07. ein weiterer an Plätzen, an denen seit Anfang Juni kein Gesang mehr zu hören war (AP, PW). Ebenso noch am 06.08. einer im Erik. singend (GK).

Rohrschwirl: Am 01.05. 4 Reviere an der Radam. (AB); im Wollr. 25 Rev. (B. Flieger, HF, DHZ, SW).

Teichrohrsänger: In der Reutiner Bucht sehr hohe Siedlungsdichte mit 49-50 Rev. auf 5,7 ha Schilfröhricht (86,0-87,7 Rev./10 ha); ferner zwei Rev. auf dem angrenzenden Güterbahnhof; mind. 29 Bp. hatten Bruterfolg (ca. 63 flügge juv.). In der Wasserburger Bucht 9 Rev. (AP) und an der Stockam. am 17.06. mind. 18 Sänger (HWe). Eine Teilerfassung erbrachte im Erisk. 56 Rev. (GK).

Drosselrohrsänger: Am 25.05. 4 Rev. an der Radam., am 05.06. ein Rev. Horn/Höri (AB). Im Wollr. 36 Sänger (B. Flieger, HF, DHZ, SW). Im Rhd. insgesamt 27 Rev.: 12 Sänger Lagune, 2 Sänger Sd., 4 Sänger Schleienloch, 5 Sänger innerste Fb. (DB) und 4 Rev. Ww. (AP).

Gelbspötter: Im Erisk. 13 Rev. (GK). Bei Ravensburg-Oberzell 3 Rev. an der Schussen (UM). Uferstrecke Romanshorn-Uttwil

3 Rev. (hier 2003 noch 5 Rev., früher sogar 7, PW). Im Rhd. 4 Sänger Sd. und ein Sänger Fb. (DB).

Gartengrasmücke: 14 singende Ende Mai auf ein km langer Wegstrecke im Sd. (DB). Gesamtbestand Erisk. 48 Rev. (GK).

Grauschnäpper: Von GK wurden im Erisk. 21 Rev. erfasst.

Bartmeise: Am 26.05. an der Radam. fünf Paare, drei davon bereits im Familienverband mit 2, 4 bzw. 5 flüggen juv., die von ♂ und ♀ gefüttert wurden (AB). Im Wollr. wurde der Brutbestand auf etwa 25 Paare geschätzt (BPo).

Pirol: Insgesamt 10 Reviere im Rhd. (DB), 4 Rev. im Erisk. (GK), 3 Rev. Hockgraben und Uniwald Kstz. (davon ein Bp. mit mind. 2 juv., HJ, SW), 2 Rev. Metzenmoos Ravensburg-Torkenweiler (UM), ebenfalls 2 Rev. im NSG Schoren b. Neuhausen (ESo) und ein Revier an der Leiblach-Mündung Lindau (AP).

Dohle: Im Hegau brüteten über 10 (vielleicht sogar 20) Paare in blechverkleideten Traversen einer neuen Hochspannungsleitung bei Beuren a. d. Aach. Am 01.07. hielten sich im benachbarten Weitenried 80 Ind. auf (SS). Wurden noch Waldbruten festgestellt?

Nebelkrähe: Ein ad. am 02.04. und 04.08. bei Fußach, schon seit 2001 hier (SS). Im Juni fütterte auf der Mett. ein Mischpaar, bestehend aus einer Rabenkrähe und einem Hybrid Raben- x Nebelkrähe, zwei flügge Junge, ein juv. davon war als Mischling zu erkennen (SS).

Birkenzeisig: BS schätzte die Zahl der Rev. in Immenstaad (ohne Kippenhausen, Kirchberg und Frenkenbach) auf mind. 13. Im Erisk. 4 Rev. und im Stadtgebiet FN mind. 2 Rev. (MH, GK). Raum Lindau/Wasserburg max. 4 Rev. (AP). Im Sd. zwei Rev. (DB). In Romanshorn fehlend (2003 dort noch 3 Rev., PW).

Karmingimpel: Ein stark brutverdächtiges Paar (♂ 1er S) vom 13.06. bis zum 29.06. an der Stockam.; Nest vermutlich im Uferschilf eines Altarms der Aach (HWe, SW u.a.). In Lindau-Aeschach ein ad. ♂ vom 27.06. bis

10.07. (S. Reball) und am 28.06. ein vorjähriges ♂ bei der Uni Kstz. (SW).

Zaunammer: Am Hohentwiel sang der erste Reviervogel am 13.03.; dort wieder 2 Rev. wie im Vorjahr (SW, HeWe). Über das Vorkommen am Rand des St. Galler Rheintals liegen keine Meldungen vor.

Graunammer: Nur noch wenige Vorkommen: Im Hegau zwischen Mägdeberg und Hohenkrähen 2 Rev. (SO, ESo, SW). Im Lau. erfreulicherweise 7 Rev. (JU), dagegen im gesamten Rhd. 6 Rev. (AP, PW); dort 2003 = 8, 2002 = 9, 2001 = 5 Rev.

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den **Wegzug und den Herbst 2004**. Schicken Sie uns Ihre Meldungen **nur im OAB-Format** (Vorlage siehe www.bodensee-ornis.de) **per E-Mail** oder schriftlich auf den neuen **Meldekärtchen mit den Koordinaten des Beobachtungsorts** bis zum **15. Dezember 2004** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: haraldjacoby@t-online.de

**Weißstorchbruten am westlichen Bodensee
(Kreis Konstanz [KN], Linzgau um den Affenberg Salem [FN] und
Thurgau [TG]) im Jahre 2004**

Zusammenstellung: Dr. Udo von Wicht

I. Kreis Konstanz:

1.-9. Böhringen: 9 Brutpaare (8 Baumhorste, 7 Masthorste, 4 Gebäudehorste):
7 Hpm 18 Jst., 2 Hpo. - 10. Bohlingen Storchenturm: Hpm 2 Jst. - 11. Radolfzell Kaserne: Hpo.
- 12. Steißlingen Betonmasten: Hpm 1 Jst. - 13. Volkertshausen Strommasten: Hpo. - 14.
Wahlwies Strommasten: Hpm 3 Jst. - 15. Espasingen Fabrikschornstein: Hpm 3 Jst. - 16. Hausen/Aach kath. Kirche Fichte: Hpm 1 Jst. - 17. Schlatt u. Kr. Strommasten: Hpm 4 Jst. - 18.
Beuren/Aach Holzmasten: Hpm 2 Jst. - 19. Kaltbrunn/Bodanrück Hochspannungsmasten: Hpm 3 Jst.

II. Bodenseekreis (Affenberg Salem und Umgebung):

20.-34. Mendlishausen 15 Brutpaare in der ehemaligen Aufzuchtstation: 13 Hpm 42 Jst., 2 Hpo. - 35. Mühlhofen Schornstein: Hpm 1 Jst. - 36. Mühlhofen Hauptstraße: Hpo. - 37. Deisendorf Kirchgasse: Hpm 4 Jst. - 38. Deisendorf Mastenhorst: Hpo. - 39. Tüfingen Strommasten: Hpm 3 Jst. - 40. Frickingen Strommasten: Hpm 4 Jst. - 41. Frickingen Bahnhof: Hpm 3 Jst. - 42. Daisendorf-Meersburg Pfahlhorst: Hpm 2 Jst. - 43. Salem-Schwarzengraben Süd: Hpm 3 Jst. - 44. Großbeuren Kranhorst: Hpm 4 Jst.

III. Kanton Thurgau:

45. Kreuzlingen Seemuseum: Hpo. - 46. Kreuzlingen Baumhorst: Hpo. - 47. Kartause Ittingen Scheune: Hpo. - 48. Egnach Pappel: Hpm 3 Jst. - 49. Pfyn Fabrikamin: Hpm 3 Jst. - 50. Güttingen Pappel: Hpm 4 Jst. - 51. Bürglen Fabrikamin: Hpo.

Statistik:

1. Zahl der ausgeflogenen Jungstörche: 113 (Vorjahr 111); Zunahme 2 %.
2. Horstpaare allgemein (Hpa): 51 (Vorjahr 43); Zunahme 19 %.
3. Horstpaare mit ausgefl. Jungstörchen (Hpm): 39 (Vorjahr gleich).
4. Horstpaare ohne ausgefl. Jungstörche (Hpo): 12 (Vorjahr 4), Zunahme 200 %.
5. Durchschnittliche Jungenzahl bei den Hpa: 2,2 (Vorjahr 2,6).
6. Durchschnittliche Jungenzahl bei den Hpm: 2,9 (Vorjahr 2,8).

7. Anteil der Hpm an den Hpa: 76 % (Vorjahr 91 %).

Im Vergleich zum idealen „Storchensommer“ 2003 gab es unverhältnismäßig mehr Hpo, aber trotzdem erhöhte sich die durchschnittliche Jungenzahl bei den Hpm noch leicht von 2,8 auf 2,9 - ein international sehr günstiges Verhältnis. Es sieht so aus, dass Horste, die bei der Nahrungsbeschaffung günstig liegen, auch bei einer entsprechenden Jungenaufzucht keine Probleme bieten, eine Situation, die hinsichtlich des Nahrungsangebotes für Störche im Bodenseeraum zu Hoffnungen Anlass gibt.

Es kam zu insgesamt 8 Neuansiedlungen, so viel wie noch nie im bisherigen Verlauf der Wiederansiedlung 1983. Die neue Höchstzahl an Brutpaaren im Zusammenhang mit der sehr guten Hpm/Jgz-Quote ergab gleichzeitig einen neuen Rekord bei der ausgeflogenen Jungenzahl von 113 Ex.

Zum Verhältnis „Nichtzieher/Zieher“:

Brutjahr	1999	2000	2001	2002
Nichtzieher	38 Ex = 56 %	39 Ex = 51 %	35 Ex = 45 %	34 Ex = 40 %
Zieher	30 Ex = 44 %	37 Ex = 49 %	43 Ex = 55 %	49 Ex = 59 %
Unbestimmt				1 Ex. = 1 %
Brutstörche insg.	68 Ex = 100 %	76 Ex = 100 %	78 Ex = 100 %	84 Ex = 100 %

Brutjahr	2003	2004
Nichtzieher	31 Ex = 36 %	31 Ex = 30 %
Zieher	55 Ex = 64 %	71 Ex = 70 %
Brutstörche insg.	86 Ex = 100 %	102 Ex = 100 %

Über 2/3 aller Brutstörche ziehen nunmehr ins Winterquartier, wobei allerdings betont werden muss, dass die Lage (Entfernung) dieser Winterquartiere nicht bekannt ist. Die frühe Rückkehr mancher Vögel lässt vermuten, dass einige von ihnen vielleicht nur in schweizerischen Zuchtstationen bleiben. Darüber eine allgemeine Aussage zu treffen, ist im Augenblick noch nicht möglich. Natürlich ist es auch nicht möglich, diese Situation zu ändern. Sie ist eine Konsequenz der Wiederansiedlung und eine notwendige Bedingung dieser Wiederansiedlung auch bei uns im Bodenseeraum.

Dank

Wolfgang Schäfle in Böhringen, Hans Eggenberger in Hohentannen und Dr. Walter Angst, Leiter der Station Affenberg Salem mit seinen jeweiligen jungen Helfern, in diesem Jahr Stefan Häusler, gebührt auch in diesem Jahr wieder Dank für ihre Bemühungen beim Zustandekommen dieses Berichtes. Sie alle kümmern sich selbstlos um das Wohl der Störche in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich: Sie helfen verunglückten Vögeln, sorgen für Nisthilfen und stehen den beiden zuständigen Vogelwarten für die Beringung der Jungstörche zur Verfügung. Ohne ihre Arbeit wäre die nunmehr seit über 20 Jahren erfolgreich verlaufende Wiederansiedlung nicht in dieser Form gelungen. Möge dieser Erfolg ihnen zeigen, dass ihre Bemühungen nicht umsonst gewesen sind!